Rauk



SPD - Kierspe 9.94

Unsere Ratskandidaten





Liebe Raukleserinnen und -leser,

pünktlich vor der Kommunalwahl, der Kreistagswahl und der Bundestagswahl, die am 16. Oktober stattfinden, flattert Ihnen ein neuer "RAUK", das Informationsblatt der SPD Kierspe, ins Haus.

Die Bundestagswahl in diesem Jahr wird darüber entscheiden, ob die in den vergangenen dreizehn Jahren von der CDU/CSU und ihrem Anhängsel FDP geführte Regierung mit ihrer Umverteilungspolitik von unten nach oben so weitermachen kann oder ob die SPD mit Rudolf Scharping und seiner Mannschaft eine sozialere Politik einleiten darf. Wir sind der Meinung, daß bei einer Arbeitslosigkeit von ca. vier Millionen Menschen unser Land dringend eine neue Regierung braucht, die die Sorgen der vielen Arbeit suchenden Menschen ernst nimmt.

Das gleiche gilt für den sozialen Bereich: Wer das Schlechtwettergeld abschaffen, die Arbeitslosenhilfe auf zwei Jahre begrenzen, die Sozialhilfe kürzen will, wer den sozialen Wohnungsbau nicht genügend fördert, der kratzt nicht nur an der Würde der betroffenen Menschen, sondern verstößt auch gegen das Sozialstaatsgebot des Grundgesetzes.

Soziale Sicherheit ist kein Luxus, den man sich leistet, wenn man alles andere schon hat, sondern soziale Sicherheit ist die Voraussetzung dafür, daß eine Industriegesellschaft in Frieden und in Freiheit überhaupt existieren kann.

Bei all diesen Problemen hat diese Bundesregierung unter der Leitung von Helmut Kohl versagt.

In Kierspe müssen in den nächsten Jahren viele Entscheidungen getroffen werden, die für uns Bürgerinnen und Bürger bis weit über das Jahr 2000 von großer Bedeutung sind:

 Die Verkehrsprobleme müssen dringend gelöst werden, auch an der Kölnerstraße.

- Der Flächennutzungsplan ist längst überfällig. Hier hat die Verwaltung geschlafen.

- Im alten Backhausgebäude muß ein Gründerzentrum eingerichtet werden, damit neue Arbeitsplätze entstehen.

- Die Stromversorgung muß neu geregelt werden.

Dazu brauchen wir im Rathaus unserer Stadt eine gute Verwaltung und einen Rat, der über die Parteigrenzen hinweg zusammenarbeitet und im Interesse aller Bürgerinnen und Bürger handelt. Wir in der SPD sind dazu bereit.

Die aktuelle Situation der Stadtverwaltung erfordert eine personelle Verstärkung. Der derzeitige Beigeordnete Hüther ist mit seinen bisherigen Aufgaben schon erkennbar überlastet. Außerdem brauchen wir dringend eine/n juristisch versierte/n Finanzfachfrau/mann auf Dezernentenebene. Und wir brauchen eine kluge politische Persönlichkeit mit motivierenden Fähigkeiten. Marli Fricke hat in ihrer kurzen Amtszeit als Bürgermeisterin bewiesen, daß sie in der Lage ist, diese schwierige Aufgabe hervorragend zu leisten.

Das gesamte SPD-Kandidatenteam wird Ihnen in diesem "RAUK" vorgestellt. Die von Ihnen gewählten SPD-Ratsmitglieder werden sich auch in Zukunft zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger einsetzen. Dafür brauchen wir Ihre Stimme. Bitte gehen Sie am 16. Oktober zur Wahl.

Mit freundlichen Grüßen

E Minn

Erich Mürmann

2. Vorsitzender des SPD - Ortsvereins Kierspe



Das SPD-Team macht sich für Kierspe stark



Gedanken einer Bürgermeisterin

Liebe Kiersperinnen, liebe Kiersper,



ich bin eine Frau, die noch verhältnismäßig jung im "Geschäft" ist; seit 1984 kommunalpolitisch tätig, erst als sachkundige Bürgerin, später als Ratsfrau. 1989 wurde ich stellvertretende Bürgermeisterin und nach dem Rücktritt von Heinz-Willi Potthoff dessen Nachfolgerin im Bürgermeisteramt. Gleichzeitig bin ich Vorsitzende des Ortsvereins der SPD Kierspe.

Am 17.10.1994 tritt die neue Kommunalverfassung in Kraft, die u.a. 1999 die Abschaffung der dualen Spitze (Stadtdirektor und Bürgermeister) vorsieht, um sie durch eine politische Führung (hauptamtlicher Bürgermeister) zu ersetzen. In Kierspe - momentan ohne Stadtdirektor - hätten wir diese Möglichkeit bereits 1994. Der Gesetzgeber will bewußt mit einem Politiker / einer Politikerin die Transparenz der kommunalen Arbeit erhöhen, Entscheidungsverfahren und deren Durchsetzung verkürzen, und er schreibt auch ganz gewollt keinen Verwaltungsfachmann oder Studierten für dieses Amt vor.

Aufgrund eines deutlichen Votums der Mitgliederversammlung beider SPD-Ortsvereine für die Einführung eines "hauptamtlichen Bürgermeisters" bereits 1994 habe ich mich bereit erklärt, sowohl als ehrenamtliche als auch als hauptamtliche Bürgermeisterin zur Verfügung zu stehen. Letzteres natürlich nur unter der Voraussetzung, daß sich nach der Wahl eine breite Mehrheit im Rat findet, bereits 1994 die "Doppelspitze" abzuschaffen und nicht erst 1999, wo es generell nur noch den hauptamtlichen Bürgermeister geben wird.

Ich bin besonnen genug, um die Pressekampagnen der letzten Wochen richtig einzuordnen. Weder wird sich eine breite Mehrheit für eine "hauptamtliche Lösung" zum jetzigen Zeitpunkt finden - noch ist in unserer Stadt ein Klima vorhanden, um ein solches Thema ohne teilweise üble persönliche Diffamierungen diskutieren zu können. Hätte man die wohl auch bei einem Mann gewagt?

Um es auf einen Nenner zu bringen, ich sehe keine Basis mehr für einen hauptamtlichen Bürgemeister!

Was wir jetzt brauchen, sind besonnene Köpfe - ganz gleich, ob mit kurzen oder langen Haaren - und sachliche Argumente, wie wir für Kierspe das Optimale erreichen können. Ohne weiteres Porzellan zu zerschlagen, sollten wir uns auf Auseinandersetzungen in der Sache beschränken.

Es gibt viele ungelöste Probleme in unserer Stadt, und es war und ist mein oberstes Ziel, Voraussetzungen für eine soziale Absicherung aller Einwohnerinnen und Einwohner insbesondere durch die Sicherung und die Ausweitung des Arbeitsplatzangebotes und preiswerten Wohnraumes zu schaffen.

Hierfür stehe ich mit der SPD-Mannschaft als <u>ehrenamtliche</u> Bürgermeisterin mit dem bisherigen vollen Einsatz und Zeitaufwand auch weiter gern zur Verfügung und bitte um Ihr Vertrauen.

Marli Fricke
Bürgermeisterin







Wahlbezirk 1 (Zum alten Bahnhof)

OLIVER BUSCH

Humecke 14, 58566 Kierspe 21 Jahre, ledig Verwaltungsangestellter in der Gemeinde Herscheid

Der Junge für den Bahnhof



Wahlbezirk 2 (Hotel Kiersper Hof)

MARTIN LYNKER

Berkesfeld 11, 58566 Kierspe 59 Jahre, verheiratet, 2 Kinder Rentner

Naturschutz in guten Händen



Wahlbezirk 3 (Jahnturnhalle)

MARLI FRICKE

Haunerbusch 40, 58566 Kierspe 51 Jahre, verheiratet, 2 Kinder Industriekauffrau, jetzt Hausfrau

Unsere Frau an der Spitze

Wahlbezirk 4 (Seniorenzentrum)

PETRA CRONE

Hinterste Vornberg 3, 58566 Kierspe 44 Jahre, verheiratet, 3 Kinder Hausfrau

Eine Frau mischt sich ein



MICHAEL BRÜCK

34 Jahre, verheiratet, 1 Kind Diplom-Sozialpädagoge, Ökopädagoge

Unser grünes Gewissen



fsmöglichkeiten im Bereich glichen Bedarf muß erhalten

ür Stadtentwicklung und bhängige Fachleute vertreten

itiative ein vorbildliches und estmüll wurde um ca. 25% erzahl. Das schont unser

Spülmobils haben wir uns

ngs- und Lüftungssysteme

Wahlbezirk 6 (Krummenerl / Wernscheid

INGO VOLLMANN

Auf der Rodt 8, 58566 Kierspe 34 Jahre, verheiratet, 2 Kinder Bankkaufmann

Unser Rönsahler Nachwuchs





Wahlbezirk 7 (Haus Petra)

FRITZ VOSWINKEL

Kerspeweg 13, 58566 Kierspe 55 Jahre, verheiratet, 2 Kinder Oberstudienrat

Unser Ortsvorsteherkandidat für Rönsahl



Wahlbezirk 8 (Schulraum der Feuerwehr Neuenhaus / Bei Enzo)

HEIDE WIELAND

In der Grüne 11, 58566 Kierspe 43 Jahre, verheiratet, 5 Kinder Verwaltungsangestellte

Soziales Gewissen und Bürgernähe



Wahlbezirk 9 (Schulraum der Feuerwehr Jubachweg / Zum Alten Ross)

VOLKER EKLÖH

Vorth 2, 58566 Kierspe 52 Jahre, verheiratet, 1 Kind Bäckermeister

Unser Mann fürs Volmetal

GUTE GRÜNDE, IN KIERSPE DIE SPD ZU WÄHLEN

Wirtschaftsförderung

Das alte Gebäude der Firma Backhaus wurde - mit Zustimmung der SPD - von der Stadt Kierspe gekauft mit der Maßgabe für die Firma, diese Gelder wieder in Kierspe zu investieren. Dadurch wurden Arbeitsplätze erhalten.

Unsere Ziele:

> Einrichtung eines Entwicklungs- und Gründerzentrums für zusätzliche Arbeitsplätze und umweltfreundliche Technologien in diesem alten Gebäude:

> Ausweisung umweltverträglicher Gewerbeflächen evt. in

interkommunaler Zusammenarbeit mit Meinerzhagen;

> Verbesserung der Wohn- und Einkaufsmöglichkeiten im Bereich der Kölnerstraße, ein Markt für den täglichen Bedarf muß erhalten bleiben:

> Einrichtung eines Ausschusses für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung, in dem auch unabhängige Fachleute vertreten

sind.

Umwelt

Im Abfallbereich wurde durch unsere Initiative ein vorbildliches und erfolgreiches System geschaffen. Der Restmüll wurde um ca. 25% gesenkt - bei gestiegener Einwohnerzahl. Das schont unser Portemonaie und den knappen Deponieraum.

Für die Anschaffung des Geschirr- und Spülmobils haben wir uns

stark gemacht.

Im Schulzentrum wurden die Heizungs- und Lüftungssysteme erneuert und in Kürze wird das von uns schon lange geforderte Blockheizkraftwerk installiert. Mit diesen Maßnahmen wird der Energiebedarf drastisch reduziert und viel Geld gespart.

Unsere Ziele:

> Verstärktes Umsteuern auf Stadt- und Kreisebene von Abfallverwertung (Grüner Punkt) auf Abfallvermeidung (z. B. Getränke in Pfandflaschen);

weitere Unterstützung von Eigenkompostierung,Sparsamer und effektiver Mitteleinsatz beim Kanalbau, unmittelbare Versickerung des Oberflächenwassers, wo es eben

> Pflege und Ergänzung der grünen Lungen und Ökotope im Stadtgebiet durch einen Grünordnungsplan;

> zum Schutz von Natur und Landschaft wollen wir verstärkt den Rat und die Mithilfe von Landwirten und Naturschützern einbeziehen.

GUTE GRÜNDE,...



Familie

Mit unserer Unterstützung wurden neue Kindergartenplätze geschaffen, Ganztagsbetreuung an den Grundschulen ausgebaut und eine Kindergartenlinie des Bürgerbusses eingerichtet.

Unsere Ziele:

- > Täglich verläßliche Anfangs- und Schlußzeiten an den Kiersper Grundschulen - bis hin zur vollen Halbtagsschule - und Nachmittagsbetreuung an allen Kiersper Grundschulen, wo Bedarf besteht;
- > Mehr Teilzeitarbeitsplätze für Männer und Frauen im öffentlichen Bereich auf allen Ebenen, davon erhoffen wir Signalwirkung auch für die Industrie.

Jugend

Wir bringen frischen Wind in die Jugendpolitik durch vier junge Kandidaten im SPD-Team. Sie wollen mit dafür sorgen, daß die Interessen der Jugendlichen im Freizeit- und sozialen Bereich gewahrt und verbessert werden. Dank zahlreicher Vereine und großzügiger städtischer Sportanlagen gibt es in Kierspe ein breites Sportangebot für Kinder und Jugendliche, dies muß erhalten werden.

Unsere Ziele:

- > Durch den Ausbau des Hallenbades Vergrößerung der Sportmöglichkeiten;
- > Erweiterung der Unterhaltungsangebote für die Abendstunden;
- > Erhaltung und Unterstüzung der Jugendzentren in Kierspe und Rönsahl;
- > die anonyme Drogenberatungsstelle (DROBS) muß durch die Stadt Kierspe im Interesse Kiersper Jugendlicher weiter mitfinanziert werden.

Frauen

In der SPD sind Frauenfragen in guten Händen: eine Bürgermeisterin und Ortsvereinsvorsitzende Marli Fricke, eine Landtagsabgeordnete Irmgard Schmid, ein Frauenanteil in der Ratsfraktion, der von keiner anderen Partei nur annähernd erreicht wird, sind der praktische Beweis dafür, daß unsere Forderungen zur Frauenförderung keine Lippenbekenntnisse sind.

Unsere Ziele:

> Eine hauptamtliche Frauenbeauftragte für Kierspe;

> Räumlichkeiten, in denen sich nichtorganisierte Frauen treffen können.

GUTE GRÜNDE, ...



Verkehr

Topographische Gegebenheiten, eine ökologisch sensible Landschaft und knappe öffentliche Finanzen engen die verkehrsplanerischen Möglichkeiten sehr stark ein. Daher ist Verkehrspolitik nur in kleinen Schritten möglich.

Unsere Ziele:

- > Ein umfassendes, überregional abgestimmtes Verkehrskonzept;
- > Ausweitung der Tempo-30-Zonen im Stadtgebiet;
- > Möglichst gleichmäßige Verteilung des Verkehrs, eine Bevorzugung weniger zu Lasten anderer lehnen wir ab.

Wohnungspolitik

Auf Initiative und mit Unterstützung der SPD wurde in den letzten Jahren der Bau von Miet- und Altenwohnungen und Einfamilienhäusern finanziell und durch die Bereitstellung von günstigem Bauland gefördert.

Unsere Ziele:

- > Weitere Unterstützung bei der Schaffung preiswerter Mietwohnungen für die unteren Einkommensgruppen und Alleinerziehende;
- > Errichtung von Wohnraum für betreutes Wohnen im Alter, bei Pflegebedürftigkeit und Behinderung;
- > Vergabe von städtischem Bauland bevorzugt an Kiersper Bürger.

Stadtwerke

In der nächsten Zeit liegt die Entscheidung an: Verlängerung des Konzessionsvertrages mit der Elektromark oder Übernahme des elektrischen Versorgungsnetzes durch die Stadt - wie schon beim Gasnetz geschehen. Umwelt- und witschaftspolitische Gründe sprechen für kleinräumige Versorgungssysteme. Außerdem ist nicht einzusehen, daß Gewinne aus monopolartigen Verkaufsbedingungen in private Taschen fließen.

Unsere Ziele:

- > Übernahme des Verteilungsnetzes, wenn damit Vorteile für die Bürger der Stadt Kierspe zu erzielen sind;
- > Rönsahl muß schnellstens mit Gas versorgt werden ohne zusätzlich Belastung der Kiersper Bürgerinnen und Bürger.

GUTE GRÜNDE,...

Kultur

In Kierspe existiert bereits ein kulturelles Angebot durch Vereine, Schulen und der VHS, was uns sehr freut. Aber auch die Stadt muß dazu ihren Beitrag leisten.

Unsere Ziele:

> Erhaltung der kulturellen Einrichtungen wie Stadtbibliothek, Musikschule und VHS;

> Ein vierteljährlich erscheinendes Infoblatt mit Terminen kultureller Veranstaltungen in Kierspe und Umgebung;

> Unterstützung privater gemeinnütziger Veranstaltungen durch Raumangebot und Serviceleistungen.

Reform der Ratsarbeit

Knappe Finanzen erfordern eine Straffung der Ratsarbeit, um Kosten einzusparen. Für die SPD ist es undenkbar, Zuschüsse z. B. für die Vereinsarbeit zu kürzen, wenn derselbe Betrag durch Konzentration der Gremienarbeit eingespart werden kann.

Unsere Ziele:

> Verringerung der Ausschußanzahl von acht auf sechs, Verkleinerung einzelner Ausschüsse;

> konsequente und wirksame Verzahnung von Planung und Umweltschutz;

> gezielte Beteiligung von Bürgern als Sachverständige an Ausschußberatungen.



Wahlbezirk 10 (Rathaus - Mehrzweckraum A

KARL-HEINZ KRAUS

Husarenweg 2, 58566 Kierspe 48 Jahre, verheiratet, 2 Kinder Lehrer

Schwarzer Kopf mit rotem Herz



Wahlbezirk 11 (Zum Nordpol)

ERICH MÜRMANN

Wilbringhauser Straße 31, 58566 Kierspe 55 Jahre, verheiratet, 2 Kinder Berufskraftfahrer, Lagerist

Arbeiter mit Herz und Verstand



Wahlbezirk 12 (Gesamtschule - Mensa)

KARIN FRETTLÖH

Lindenstraße 2, 58566 Kierspe 53 Jahre, verheiratet, 2 Kinder Hauswirtschaftsleiterin

Frauen traut Euch was



GUTE GRÜNDE,...

Kultur

In Kierspe existiert bereits e dazu ihren Beitrag leisten. Unsere Ziele:

- > Erhaltung der kulturellen Musikschule und VHS;
- > Ein vierteliährlich erscheine Veranstaltungen in Kierspe
- > Unterstützung privater ge Raumangehot und Servicele

Wahlbezirk 13 (Rathaus -Mehrzweckraum C)

ULRICH DUFFE

Schulen und der VHS, was un Schmiedesrtaße 19, 58566 Kierspe 45 Jahre, verheiratet, 3 Kinder Oberstudienrat

Unsere Klammer für Stadt und Kreis



Wahlbezirk 14 (Hotel zur Post)

WILLI HOFFMANN

Dr.-Deisting-Straße 18, 58566 Kierspe 64 Jahre, verheiratet, 4 Kinder Rentner

Keiner kennt Kierspe besser



Wahlbezirk 15 (Volksbank -Zweigstelle Dorf

JÖRG WEBER

Luiseneiche 8, 58566 Kierspe 27 Jahre, ledig Student des Lehramts

Ein Juso tritt an

Wahlbezirk 16 (Altes Amtshaus)

BERND SCHNAPP

Am Hedberg 19, 58566 Kierspe 55 Jahre, 2 Kinder Lehrer

Kultur in die Provinz



Wahlbezirk 17 (Hotel Unter den Linden)

VOLKER GOGOLL

Am Nöcklenberg 1, 58566 Kierspe 27 Jahre, ledig Student der Medienwissenschaften

Aufschwung für Jugend und Sport



Wir sind die direkten Vertreter von:

Fritz Voswinkel Wahlkreis 7



Marc Voswinkel Bankkaufmann/ Student

Heide Wieland Wahlkreis 8



Erich Herberg Frührentner

15

Volker Eklöh Wahlkreis 9



Peter Sengsmann Angestellter im technischen Bereich



Die Reserveliste der SPD Kierspe

Die Reserveliste der Direktkandidaten der SPD Kierspe:

- 1. Marli Fricke
- 2. Ulrich Duffe
- 3. Erich Mürmann
- 4. Petra Crone
- 5. Volker Gogoll
- 6. Heide Wieland (Erich Herberg)
- 7. Fritz Voswinkel (Marc Voswinkel)
- 8. Michael Brück
- 9. Karl-Heinz Kraus
- 10. Karin Frettlöh
- 11. Volker Eklöh (Peter Sengsmann)
- 12. Oliver Busch
- 13. Ingo Vollmann
- 14. Bernd Schnapp
- 15. Willi Hoffmann
- 16. Martin Lynker
- 17. Jörg Weber

Die weiteren Kandidaten auf der SPD-Reserveliste

Rabenstark

- 18. Irmgard Schmid
- 19. Marc Voswinkel
- 20. Angelika Küßner
- 21. Thomas Fuchs
- 22. Peter Berghaus
- 23. Dieter Wieland
- 24. Annmarei Roth
- 25. Brigitta Busse
- 26. Fritz Schmid
- 27. Werner Beier
- 28. Kurt Zander
- 29. Fred Struck
- 30. Gisela Oberste-Lehn
- 31. Peter Sengsmann
- 32. Frank Bisterfeld
- 33. Erich Herberg
- 34. Dirk Backmann
- 35. Detlef Kleinhofer
- 36. Fredi Werner
- 37. Frank Goebel
- 38. Jörg Raguse

Der Rat der Stadt Kierspe besteht aus 33 Personen. Davon werden 17 direkt gewählt; die restlichen 16 erhalten ihr Mandat über die Reserveliste. Direkt gewählt ist, wer in seinem Wahlkreis die meisten Stimmen erhält.

Bei der Vergabe der Ratssitze über die Liste entscheidet alleine der Listenplatz und nicht die Stimmenzahl der Kandidaten(innen).

Also: Schauen Sie sich die Reservelisten gut an. Sie zeigen nicht nur, wer auf der Reservebank sitzt. Die Listen informieren Sie vielfach besser, wen Sie wirklich mit ihrer Stimme wählen, als Ihr Wahlzettel mit den Direktkandidaten(innen).



Hoffen auf die "offenen Momente"

Ich will mir auch künftig weder den Luxus der Resignation leisten noch den Untergang des Planeten schadenfroh kommentieren. Aber ich werde immer ungeduldiger, weil wir uns in einem dramatischen Wettlauf mit der Zeit befinden.

Trotz einer gewissen Ratlosigkeit hoffe ich auch die offenen Momente in der Geschichte, die so vieles verändern können, wie wir das in den weltpolitischen Vorgängen der letzten Jahre erlebt haben. Weil also die Zukunft nicht vorhersehbar ist und weil bei immer mehr Menschen eine Bereitschaft zur Umkehr und eine Lust auf Zukunft zu verspüren ist, habe ich für die nächste Zeit einige Versionen:

Die Tempolimitdebatte wird in Deutschland zugunsten der Natur und des menschlichen Lebens beendet und dabei bewiesen, daß wir wenigstens zu einem Minimalverzicht bereit sind. Das Duale Abfallsystem wird als Schwindel entlarvt, das Einwegverbot erlassen und Verpakkungssteuern eingeführt. Die Energiepreise werden wo gestaltet, daß der Verschwender bestraft und die Nachhaltigkeit des Wirtschaftens belohnt wird. Das Verkehrswegebeschleunigungsgesetz wird zur Beschleunigung der Sanierung und Wiederherstellung von Schienenwegen umfunktioniert. Das Naturschutzgesetz wird so novelliert, daß auch die Natur als "ein Wert an sich" respektiert wird. Die Wachstumsdiskussion wird erneut entfacht und die Alternativen von der Nullösung bis zum Modell der Nachhaltigkeit aufgegriffen. Ohne Wohlstandseinbußen, ohne Verzicht und ohne Askese, sondern durch die Wiederentdeckung einer Werteskala, die sich nicht am Bruttosozialprodukt, sondern an unserem tatsächlichen Wohlbefinden, an unserer Gesundheit und an unserem Glück orientiert.

> Hubert Weinzierl Bundesvorsitzender des BUND





Liebe Kiersperinnen und Kiersper!

Vor fünf Jahren haben Sie mich als Ihren Kiersper Vertreter mit der Mehrheit Ihrer Stimmen direkt in den Märkischen Kreistag gewählt. Auch am 16. Oktober 1994 bewerbe ich mich für die Kiersper SPD um ein Mandat im Kreistag, damit ich weitere fünf Jahre dort Ihre Interessen vertreten kann.

...etwas aus der Bilanz...

Vor fünf Jahren war ich angetreten, um "Kiersper Kommunalpolitik mit der Kreistagspolitik zu verzahnen". Ein Beispiel dafür, daß das auch gelungen ist: Auf meinem Arbeitsfeld "Umwelt und Abfallwirtschaft" ist durch gezielte Koordination von Stadt- und Kreiskompetenzen ein Abfallwirtschaftskonzept verwirklicht worden, das Kierspe 1992 zum "Kreismeister" bei der Restmüllvermeidung gemacht hat und das jetzt dafür sorgt, daß die Müllgebühren in Kierspe deutlich niedriger sind als in den meisten anderen Städten im Kreisgebiet.

...für Ihre Interessen einstehen...

Auch in den nächsten fünf Jahren möchte ich meine erworbenen Kontakte zur Kreisverwaltung nutzen, um für Ihre Interessen dort einzustehen - so wie das 1991 mit Erfolg geschah, als wegen der "berüchtigten" Altlast im Baugebiet Linckestraße die Gefahr bestand, daß die betroffenen Bürger neben all ihren Sorgen um die Giftstoffbelastung auf ihren Grundstücken auch noch an den Millionenkosten für die Sanierung beteiligt werden sollten. Das konnte zum Glück verhindert werden.

Wofür ich in Zukunft stehen möchte:

Alle Kreisausgaben müssen weiter auf den Prüfstand - damit der Kreis zur Finanzierung seiner Aufgaben nicht immer mehr in unseren Stadtsäckel greifen muß und damit die Finanzierung der städtischen Einrichtungen nicht gefährdet ist.

Im Bereich Wirtschaftsförderung/ Arbeitsplatzsicherung muß die "Kirchturmspolitik auf Kiersper Art" zugunsten einer Kooperation mit den Nachbarsstädten, vor allem aber den hochqualifizierten Instituten in der Region umgepolt werden - zum Beispiel mit der Märkischen Fachhochschule oder dem Entwicklungs- und Gründerzentrum in Lüdenscheid.

Das gleiche gilt für die Verkehrswegeplanung: Der Blick auf die ungelöste Kiersper Verkehrsproblematik darf die notwendige "Regionalisierung" nicht außerachtlassen. Dabei geht es darum, ein integriertes System von privatem Kfz-Verkehr und Bus und Bahn zu entwickeln. Die Wiederbelebung der Volmetal-Bahnstrecke und die Anknüpfung von Kierspe an das Ruhrgebiet nach dem Muster der City-Bahn Gummersbach - Köln darf dabei nicht nur Utopie, sondern muß auch politische Aufgabe sein.

Deutlich wird: die Verzahnung von Politik in Stadt und Kreis ist mehr denn je gefragt. Dafür möchte ich auch weiterhin mit der SPD eintreten.

Ulrich Duffe

SPD-Kreistagsabgeordneter



Nutzen Sie Ihr Wahlrecht!

Wenn Sie wünschen, fahren wir Sie gerne zu Ihrem Wahllokal.

Rufen Sie am Wahlsonntag einfach unseren Fahrdienst an:

Für Kierspe:

26361

Für Bollwerk/Vollme: \$\mathbb{R}7673

Für Rönsahl:

2565







Der RAUK

Herausgegeben von der SPD-Kierspe Verantwortlich: Karl-Heinz Kraus, Husarenweg 2 Gestaltung: Petra Crone & Karl-Heinz Kraus